

# KN NEWS

## Erfreuliche Bilanz des KFO-Curriculums

Beim zweiten Treffen der Bayerischen Hochschullehrer für ZMK mit BLZK-Vorstandsvertretern wurde sich über Aus-, Fort- und Weiterbildungsfragen verständigt.

(cp) – Eine erfolgreiche Bilanz bezüglich des Akademischen Curriculums im Fach Kieferorthopädie zogen die Vertreter der Bayerischen Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie des Vorstands der Bayerischen Landes-zahnärztekammer bei ihrem zweiten Zusammentreffen in Regensburg. Die bisherigen Erfahrungen zum praktischen Ablauf und zu den vermittelten Inhalten seien „trotz



Hochschullehrer und Kammervorstand sind mit den bisherigen Erfahrungen des Akademischen KFO-Curriculums zufrieden (Foto: Kohl).

des völlig neuen Charakters von Beginn an äußerst positiv“, so Professor Dr. Gottfried Schmalz von der Universität Regensburg im Bayerischen Zahnärzteblatt. Laut der vor drei Jahren von der Kammer-vollversammlung verabschiedeten neuen Weiterbildungsordnung löste das Curriculum das bis dahin übliche Klinikjahr ab und wird seither von vier universitären Kliniken für Kieferorthopädie mit insge-

samt 1.200 Stunden durchgeführt. Über Fragen zur Feinabstimmung, beispielsweise die Einführung größerer Lehrblöcke, wird in künftigen gemein-

schulischen Gesprächen noch diskutiert werden müssen. Im Rahmen des zweistündigen Treffens wurde sich zudem über derzeit brisante Themen wie die neue Approbationsordnung sowie den Bachelor für den Bereich Zahnmedizin verständigt. So sei schon bald mit der Verabschiedung einer neuen AO für Zahnärzte zu rechnen. Ein von Hochschulen sowie dem Berufsstand gemeinsam ver-

ständigt. So sei schon bald mit der Verabschiedung einer neuen AO für Zahnärzte zu rechnen. Ein von Hochschulen sowie dem Berufsstand gemeinsam ver-

ständigt. So sei schon bald mit der Verabschiedung einer neuen AO für Zahnärzte zu rechnen. Ein von Hochschulen sowie dem Berufsstand gemeinsam ver-

treter entsprechender Entwurf liege bereits dem Gesundheitsministerium vor. Dieser solle – so ist man sich einig – entgegen eines Vorschlags des Bayerischen Ministerrats auch künftig für die Erteilung von Approbationen zuständig bleiben.

Was die Einführung des neuen akademischen Abschlusses Bachelor für den Bereich Zahnmedizin angeht, sprachen sich beide Seiten dagegen aus. Dieser unterhalb des Staatsexamens angesiedelte berufsqualifizierende Abschluss dürfe die „hohen Qualitätsstandards, wie sie für die Ausbildung in Medizin und Zahnmedizin festgelegt sind, nicht untergraben ... Die gerade in den neuen Approbationsordnungen (Medizin/Zahnmedizin) gewollte enge Verzahnung von vorklinischer und klinischer Ausbildung ist mit einem gestuften System zweier Berufsabschlüsse nicht vereinbar“, so Schmalz im BZB weiter. (Quelle: BZB 11/05)

## „Frau Merkel kann mit Zahlen umgehen“

BZÄK-Chef Weitkamp erwartet von neuer Kanzlerin klare Trennung von Ideologischem und Rationalem für notwendigen Systemwechsel in Gesundheitspolitik.

(cp) – Gerechte Lösungen in der Gesundheitspolitik erhofft sich BZÄK-Präsident Dr.

Dr. Jürgen Weitkamp von der neuen Kanzlerin Angela Merkel (CDU). In einem persönlichen Gratulationsschreiben an die frisch vereidigte Regierungschefin äußerte Weitkamp „die Hoffnung, dass Frau Merkel dazu beitragen werde, in der Gesundheitsgesetzgebung „gerechte Lösungen“ herbeizuführen“. Da die promovierte Physikerin „mit Zahlen umgehen und sie bewerten“ könne, hoffe der Chef der Bundeszahnärztekammer, „dass der für die Gesundheitspolitik notwendige Systemwechsel tatsächlich angegangen wird.“ Weitkamp erwarte daher von

Merkel für die Zukunft, dass eine klare Trennung von Ideologischem und Rationalem



BZÄK-Präsident Dr. Dr. Jürgen Weitkamp hofft, dass Kanzlerin Angela Merkel gerechte Lösungen in der Gesundheitsgesetzgebung herbeiführt (Fotos: BZÄK, CDU).



stattfinden werde. Der Präsident der BZÄK hatte erst kürzlich die im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD festgehaltenen gesundheitspolitischen Planungen als „in sich widersprüchlich und insgesamt äußerst unglaubwürdig“ kritisiert. Es werde von „hoher Qualität, hochwertiger Ver-

sorgung, freiheitlicher Ausrichtung sowie einem pluralen System fabuliert.“ Die-

sen „hehren Zielen“ stehe jedoch „ein Behandlungszwang zu Ramschpreisen im privat-zahnärztlichen Bereich geradezu diametral entgegen“, so Weitkamp. Seiner Ansicht nach ende der im Vertrag vorgezeichnete Weg in einer einheitlichen Versicherung mit der Pflicht zur Behand-

lung zu eingeschränkten Konditionen. Dieser Behandlungszwang mittels einer drastisch beschnittenen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) wäre laut BZÄK-Chef der „verzeifelte Versuch, das System mit aller Gewalt finanzierbar zu halten“. (Quelle: Bundeszahnärztekammer)

ANZEIGE

## Internationales Carrière Distalizer Seminar

17./18. März 2006 in Barcelona



Lernen Sie die Philosophie der Doktores Luis und Jose Carrière kennen und genießen Sie die Einzigartigkeit Barcelonas. Im Rahmen dieses 1 1/2-tägigen Seminars werden das Wissen sowie die Technik vermittelt, Klasse II-Fälle mit einer einfachen, feststehenden Apparatur zu behandeln. Während des Kurses wird Ihnen zudem das neue selbstligierende Carrière Bracket (SLB) vorgestellt, mit dem Sie eine weitere Verbesserung Ihrer Behandlungseffizienz erreichen können.

### Kursinhalt:

Freitag, 17. März 2006 (8.30 bis 17.00 Uhr)

- Vorstellung des Distalizers
- Oberkiefermolaren und normale Okklusion
- Distalizerung als Behandlungsmethode für Malokklusionen
- Vorgeschichte und Entwicklung des Distalizers
- Verwirklung des Konzepts
- Definition der so genannten Klasse I-Plattform
- Die Arbeitshypothese: Grundlage des Designs

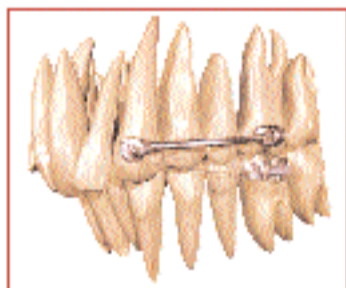
Samstag, 18. März 2006 (8.30 bis 14.00 Uhr)

- Carrière SLB
- Prinzipien als Voraussetzung für das passive selbstligierende Bracket
- Distalizer und SLB: Synergie beider Apparaturen; ein neuer Ansatz in der Kieferorthopädie
- Erfolgreiche Dokumentation als Voraussetzung für den Behandlungserfolg
- Verbesserung des Behandlungsergebnisses und Verkürzung der Behandlungsdauer
- Weitere, detaillierte Fälle (Anwendungsbeispiele)

Die Kurssprache ist Englisch (ohne Übersetzung). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ort: Carrière Klinik und Kurszentrum Kursgebühr: 420,- €

Escuelas Pias 109  
08017 Barcelona, Spanien  
www.carriere.es



Weitere Informationen unter:

ODS GmbH, Dorfstraße 5f, 24629 Kisdorf, Tel.: 0800/400 6001 (gebührenfrei), Fax: 0800/400 6002 (gebührenfrei), E-Mail: info@orthodont.de, www.orthodont.de

## KN Kurznotiert

**Keine Veränderung.** Für mehr als 70 Prozent der Deutschen hat die Gesundheitsreform keine Veränderung bewirkt. Dies ergab eine Online-Umfrage der Münchner eCircle AG unter rund 14.500 Personen. Während zwölf Prozent der Befragten angaben, von den versprochenen Beitragssenkungen zu profitieren, haben sich für 18 Prozent die Beiträge sogar erhöht. Was die Entwicklung der medizinischen Versorgung angeht, sieht die Mehrheit schwarz. So glauben mehr als Dreiviertel, dass die Leistungen bei weiter steigenden Beiträgen weiter gekürzt würden. Bereits jetzt nehmen etwa 40 Prozent Leistungen, die ihre Kasse nicht übernimmt, im Ausland in Anspruch. Beim Thema Arztbesuche gab die Mehrheit an, zwei- bis fünfmal zum Arzt zu gehen. (Ärzte Zeitung)

**Merkel gegen Gleichbehandlung.** Die Pläne von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, gesetzlich und privat Versicherte gleichzustellen, stoßen auf massive Kritik der Union. „Das stehe so in der Koalitionsvereinbarung nicht drin“, kommentierte Kanzlerin Angela Merkel die Überlegungen der Ministerin. (Sat 1 News)

## KN Anmerkung der Redaktion

Bezüglich des in der letzten Ausgabe der *KN Kieferorthopädie Nachrichten* veröffentlichten Artikels „KFO-Behandlung gesichert“, möchten wir folgenden Sachverhalt ergänzen: Trotzdem bereits seitens der AOK Rheinland-Pfalz eine offizielle Mitteilung (datiert vom 18.10.2005) veröffentlicht wurde, auf dessen Inhalt sich auch oben erwähnter Artikel bezog, ist die darin als „positiver Abschluss“ bezeichnete Unterzeichnung eines neuen Honorarvertrags zwischen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der AOK in Rheinland-Pfalz noch nicht als solcher zu bezeichnen. Nach wie vor befinde

sich erwähnte Vereinbarung laut Angaben des Regionalzentrums Koblenz-Trier der KZV Rheinland-Pfalz vom 25.11.05 im Unterschriftenverfahren, da noch nicht alle Vertragspartner unterzeichnet hätten. Bei der zuständigen AOK-Landesvertretung wollte man sich nur insofern zum Sachverhalt äußern, dass der KVZ-Vorstandsvorsitzende, Dr. Helmut Stein, den Vertrag bereits unterzeichnet hätte. Somit bleibt jedem Leser wohl selbst überlassen, inwieweit er die offiziell gemeldete Unterzeichnung nun als „Abschluss“ ansieht oder nicht.

(Die KN-Redaktion)

## KN IMPRESSUM KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

### Verlag

Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

### Chefredaktion

Priv.-Doz.  
Dr. Dr. Reiner Oemus (ro)  
(V.i.S.d.P.)  
Tel.: 09 11/96 07-20  
E-Mail: r.oemus@oemus.de

### Redaktionsleitung

Cornelia Pasold (cp), M.A.  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22  
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

### Redaktion

Katja Henning (kh)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23  
E-Mail: k.henning@oemus-media.de

### Projektleitung

Stefan Reichardt  
(verantwortlich)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22  
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

### Anzeigen

Lysann Pohlann  
(Anzeigen-disposition/-verwaltung)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08  
Fax: 03 41/4 84 74-1 90  
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40  
(Mac: Leonardo)  
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz/Card)  
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

### Abonnement

Andreas Grasse  
(Aboverwaltung)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00  
E-Mail: grasse@oemus-media.de

### Herstellung

Christine Noack  
(Grafik, Satz)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 19  
E-Mail: ch.noack@oemus-media.de

Die *KN Kieferorthopädie Nachrichten* erscheinen im Jahr 2005 monatlich. Bezugspreis: Einzelheft 8 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0.

Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Veröffentlichung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.